

Kandidatin

Landesvorstand



Kirsten Tackmann

Geburtsdatum: 24. September 1960
Angaben zur Familie: Verheiratet, 1 Sohn, 1 Tochter
Wohnort: Tornow
Beruf/Tätigkeit: Veterinärmedizinerin, Chemielaborantin,
zz. Mitglied des Bundestags

Kurzer beruflicher Werdegang

Bis 1980 Berufsausbildung zur Chemielaborantin mit Abitur,
danach 1985 Studium der Veterinärmedizin an der Humboldt-Universität zu Berlin,
Abschluss als Dipl. med. vet.,
1985/6 Pflichtassistentin mit anschließender Approbation,
seit 1986 wissenschaftliche Mitarbeiterin im heutigen Institut für Epidemiologie
des Friedrich-Loeffler-Instituts (Bundesinstitut für Tiergesundheit) in Wusterhau-
sen/Dosse.
1993 Promotion (Dr. med. vet.), zeitweise Mitglied des Senats des Bundesfor-
schungsanstalten der Agraressortforschung, Mitglied des Örtlichen Personalrats;
seit 2005 Mitglied des Bundestags.

Politische Funktionen

Aktuell: Stellvertretende Landesvorsitzende, Arbeitskreisleiterin und Mitglied des
Fraktionsvorstands der Bundestagsfraktion, Mitglied des Kreisvorstands, Mitglied
mit beratender Stimme für die Bundestagsfraktion im Bundesausschuss, Mitglied
der Antragskommission des Bundesparteitags, Mitglied des Kuratoriums der RLS
Brandenburg

Kurzer politischer Werdegang

ab 1979 SED-Mitglied, verschiedene Funktionen; in den 1990er Jahren aktive
Personalrats- und Gewerkschaftsarbeit, seit 2001 aktive Mitarbeit in der FREIEN
HEIDE und in der PDS, seit 2001 Mitglied des Kreisvorstands OPR, mehrere Jahre
stellvertretende Kreisvorsitzende, seit 2003 im Landesvorstand, seit 2005 stell-
vertretende Landesvorsitzende. 2004 Mitglied der Sondierungskommission nach
der Landtagswahl. 2005 Einzug in den Bundestag (Landesliste). Agrarpolitische
Sprecherin der Bundestagsfraktion, ab 2006 auch frauenpolitische Sprecherin,
Mitglied des Fraktionsvorstands. 2009 Wiedereinzug in den Bundestag (Landes-
liste). Erneut agrarpolitische Sprecherin der Fraktion. Mitglied der Koalitionsver-
handlungsgruppe. Seit Ende 2011 Arbeitskreis-Leiterin und Mitglied im Frakti-
onsvorstand.

Kurze Begründung der Kandidatur

Eine meiner wichtigsten politischen Erfahrungen ist die Überzeugung, dass kol-
lektive Weisheit am ehesten vor Fehlern schützt. Dafür wird eine respektvolle
Diskussionskultur gebraucht. Kritik darf nicht nur ausgehalten, sondern muss
ausdrücklich erwünscht und konstruktiv sein. Ich möchte im Landesvorstand
gern weiter zu dieser solidarisch-kritischen Atmosphäre beitragen. Gerade in
Regierungsverantwortung muss DIE LINKE ihre Politik nicht nur besser erklären,
sondern überzeugende und glaubwürdige Strategien für einen sozial-ökologi-
schen Umbau der Gesellschaft entwickeln. Eigene klare Positionierungen sind
gerade in Koalitionen existenziell. Kompromissfähigkeit ist eine wichtige Vor-
aussetzung für politische Bündnisse und Mehrheiten. Kompromisse sollten aber
nachvollziehbare Schritte in Richtung Ziel sein oder seine Erreichbarkeit verbes-
sern. Das ist mein Maßstab.